

07. Dezember 2018

Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus der Stabsstelle	1
1	Gleichstellung	1
2	Vereinbarkeit	4
3	Diversität	5
4	Ausschreibungen	6
5	Und außerdem.....	6



0 Aus der Stabsstelle

0.1 Neue Runde des Dorothea Schlözer-Karrierecoaching, Bewerbungsschluss 31.01.19

Das Dorothea Schlözer-Karrierecoaching (ehemals Qualifizierungsprogramm) fördert Postdoktorandinnen mit dem Ziel, langfristig den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Die Stabsstelle freut sich über Bewerbungen und über die Weiterleitung der Information an potentielle Interessentinnen. [Link](#)

0.2 Workshop „Die (Un)Möglichkeiten der Vermeidung von Diskriminierungen – Zum Umgang mit Konflikten in der Lehre angesichts von Differenz und Diversität“, 21.-22.02.19

Im Workshop für Lehrende der Universität Göttingen geht es darum, Diskriminierungsrisiken in der Lehre wahrzunehmen und eigene Strategien im Umgang mit Konflikten, die sich daraus ergeben können, zu entwickeln und/oder zu bearbeiten. Der Workshop wird von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität in Kooperation mit der Hochschuldidaktik im Rahmen von [Göttingen Campus Q^{PLUS}](#) veranstaltet. [Link zur Anmeldung](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newsletter und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

► Newsletter Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF), 12/18, [Startseite](#)

- 1.2 Publikation, „Chancengleichheits-Monitoring 2018“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**
Das Monitoring berichtet jährlich über die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an DFG-Projekten und über ihren Antragserfolg. Dabei werden mehrjährige Entwicklungen, die verschiedenen Disziplinen sowie DFG-Programme vergleichend betrachtet. Schwerpunkt ist dieses Jahr „Wissenschaftlerinnen im Begutachtungs- und Entscheidungssystem der DFG“. [Link](#)
- 1.3 Pressespiegel, „Partnerschaftsgewalt“**
Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (20.11.) veröffentlichte Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey die „Kriminalstatistische Auswertung zu Partnerschaftsgewalt 2017“. Die Auswertung wurde gegenüber den beiden Vorjahren erweitert und an die neue Gesetzeslage angepasst. Die Zahlen zeigen, in welchem Umfang und mit welchen Ausprägungen versuchte und vollendete Gewalt in Paarbeziehungen bei der Polizei 2017 bekannt geworden sind, in welcher Beziehung Täter und Opfer zueinanderstehen und welche Delikte erfasst wurden.
[Kriminalstatistische Auswertung des BKA](#)
[PM des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ des Bundesministeriums](#)
[Kampagnenspot des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“](#)
[Interview mit der Referentin des Bundesverbands Frauenberatungsstellen in der taz](#)
[Übersicht der Artikel zur Themenwoche „Gewalt gegen Frauen“ des SPIEGEL](#)
Auswertung der Daten in der [ZEIT](#) und in der [Süddeutschen](#)
[Artikel des Göttinger Tageblatts zu den Ursachen der gestiegenen Zahlen in Göttingen](#)
[Der #faktenfuchs des Bayrischen Rundfunks untersucht kritisch den Vorwurf, die Zahlen führten in die Irre](#)
- 1.4 PM, „Policy Paper zum Thema Opferrechte in Strafverfahren wegen geschlechtsbezogener Gewalt veröffentlicht“, Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb)**
Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Opferrechte in Strafverfahren werden aufgezeigt und es wird erläutert, warum vor allem die deutsche Strafprozessordnung den internationalen Vorgaben zum Opfer- und Zeug*innenschutz in Fällen geschlechtsbezogener Gewalt bisher nicht vollkommen gerecht wird. Erhoben wird die Forderung, bestehende Schutzlücken zu schließen. [Link](#)
- 1.5 Studie, „Mehr Frauen in MINT-Berufen: Offenes Umfeld entscheidend“, Wissenschaftsfonds FWF**
Die Studie zeigt, dass gleichstellungspolitische Maßnahmen wie Girls' Day oder Mentoring-Programme bislang wenig am Frauenanteil in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen ändern. Um Rollenbilder aufzubrechen, brauche es ein ermutigendes Umfeld und strukturelle Maßnahmen. [Link](#)
- 1.6 PM, „Projekt untersucht Situation von Doktorandinnen im IT-Bereich“, Universität Leipzig**
Im Bereich der MINT-Fächer fehlt es massiv vor allem an weiblichem Nachwuchs. Wege heraus aus diesem Negativtrend sucht das jetzt gestartete Verbundprojekt „Doktorandinnen in IT: Bundesweite Analyse der Situation und Fördermaßnahmen (DokIT)“. [Link](#)

1.7 Artikel, „Studieren ohne Jungs. Frauen an der Universität“, Frankfurter Allgemeine Zeitung
Während in anderen Ländern bereits reine Frauenuniversitäten eine Selbstverständlichkeit sind, sind monoedukative Studiengänge nur für Frauen in Deutschland noch eine Seltenheit. Im Artikel werden verschiedene Frauenstudiengänge vorgestellt (u.a. Maschinenbau, digitale Studiengänge) und ihre Vorzüge erläutert. [Link](#)



1.8 Artikel, „Erste Unisex-Toiletten an Schulen und Unis in Niedersachsen“, Gifhorner Rundschau
Auf Initiative der Schüler*innen gibt es an einem Göttinger Gymnasium geschlechtsneutrale WC-Anlagen. Von der Schülerschaft wird das positiv aufgenommen. [Link](#)

1.9 Artikel, „Mädchen, lernt mehr Mathe!“, Frankfurter Allgemeine Zeitung
Jürgen Kaube berichtet über eine Studie, die die Ursachen für die geringere Distanz junger ostdeutschen Frauen gegenüber Mathematik untersucht. Eine mögliche Erklärung: Frauen haben sich in der DDR in viel stärkerem Maße in einer Konkurrenzsituation gegenüber Männern gesehen. [Link](#)

1.10 Artikel, „Rat für deutsche Rechtschreibung erkennt Recht auf angemessene sprachliche Bezeichnung an, fällt aber noch keine Entscheidung“, Tagesspiegel
Bei seiner Sitzung am 16.11.2018 hat der Rat sich intensiv mit Anforderungen an die sprachliche Abbildung des dritten Geschlechtseintrags beschäftigt, die durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom November 2017 notwendig wird. Er will eine „Erprobungsphase“ abwarten, bevor er eine Entscheidung zur Umsetzung fällt.
Die Duden-Redaktion veröffentlicht zum Thema aktuell ein Debattenbuch: [Link](#)
Artikel im Tagesspiegel [1](#) und [2](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.11 Informationsveranstaltung, „Frauen an die Doktorhüte“, 10.12., Gleichstellungsbüro der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung zu Fragestellungen rund um das Thema Promotion werden die Referentinnen über ihre Erfahrungen im Rahmen ihrer Promotion berichten und es wird Gelegenheit zu Fragen gegeben. [Link](#)



1.12 Workshop, „Selbstbehauptung von und für trans* und/oder nicht-binäre Personen“, 16.12., 10-16 Uhr, Queeres Zentrum Göttingen
Der Workshop ist offen für alle Menschen, die sich selbst im weitesten Sinne als trans* und/oder nicht-binär/genderqueer verstehen und/oder sich da vielleicht (noch) nicht sicher sind. Anmeldung bei [Lara Hofstadt](#).

1.13 Fachtagung, „Hand in Hand für ein gewaltfreies Miteinander! Gewaltprävention für Geflüchtete und Migrant*innen“, 19.12., DGB-Bezirk Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt, Berlin
Auf der Tagung werden Expert*innen aus der Praxis, Wissenschaft, Kultur und Politik transkulturelle Herausforderungen, Handlungsmöglichkeiten und vorbildhafte Projekte zur Gewaltprävention vorstellen und diskutieren. [Link](#)

1.14 Frühjahrshochschule für Ingenieurinnen, „meccanica femminile 2019“, 09.02-23.02.19, Netzwerk Frauen.Innovation.Technik, Stuttgart, Bewerbungsfrist 07.01.19

Auf der Frühjahrshochschule werden über 40 Kurse, Seminare und Workshops angeboten, zum Beispiel zu den Themen künstliche Intelligenz, Elektromobilität, Sensorik, MATLAB, LaTeX, Excel VBA, Qualitätsmanagement und Soft/ Social Skill Kurse zu Industrie 4.0, Businessplanung und mehrere Angebote zur Karriere-Entwicklung. [Link](#)

2 Vereinbarkeit

2.1 Publikation, „Studentenwerke im Zahlenspiegel“, Deutsche Studentenwerke

Die Publikation bietet eine Gesamtdarstellung der Studierendenwerksarbeit. Neben 8.980 Kita-Plätzen, 965 Mensen und 192.918 Wohnheimplätzen, darunter barrierefreie Wohnheimplätze sowie für Studierende mit Kind, bieten Studierendenwerke studienbegleitende Beratungen und kulturelle Förderung. Fünf Studentenwerke haben technische Hilfsmittel für Studierende mit Behinderung in ihrem Portfolio. [Link](#)

2.2 Studie, „Für die Firma erreichbar nach Feierabend? Das belastet oft auch die Partnerschaft“, Hans-Böckler-Stiftung

Die Studie zeigt: Wer in der Freizeit arbeitet, ist sehr oft weniger zufrieden mit der Work-Life Balance. Die leidet vor allem, wenn Beschäftigte den Druck verspüren, erreichbar sein zu müssen. Doch selbst in den Fällen, in denen die Arbeit in ihrer Freizeit als „freiwillig“ empfunden wird, kann sie zur Belastung für die ganze Familie werden. [Link](#)

2.3 Studie, „Pflegerinnen im Beruf: wer bleibt – wer geht?“, Deutsches Zentrum für Altersfragen

Die informelle Pflege im häuslichen Umfeld wird zu mehr als 70% durch Frauen erbracht, meist im Erwerbsalter zwischen 40 und 50 Jahren. Die Frauen stehen damit vor der Anforderung, Pflegeaufgaben mit ihrer Berufstätigkeit zu vereinbaren. Nicht alle schaffen das: Vor allem Frauen mit einem Pflegeaufwand von mehr als 10 Stunden die Woche verlassen den Arbeitsmarkt. [Link](#)

2.4 Studie, „Gratwanderung: Immer mehr späte Mütter“, Institut für Demographie

Die Zahl der Frauen, die im fortgeschrittenen Alter Mütter werden, nahm in vielen Ländern Europas stark zu. Dieser Trend ist am stärksten verbreitet unter gebildeten Frauen und der starke Anstieg von weiblichen Studierenden in den letzten Jahrzehnten war wesentlich für das Verschieben von Mutterschaft in spätere Jahre. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.5 Tagung, „Männlichkeiten und Care: Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge“, 13.-15.12., Arbeitskreis für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM), Stuttgart

Diskussionsgegenstand der Tagung wird die Rolle von Männern in der Care-Arbeit, deren Auswirkungen auf geltende Konzepte von Männlichkeit und die historische Entwicklung einer „männlichen Sphäre“ von Berufsarbeit und einer „weiblichen“ der Sorgearbeit sein. [Link](#)

3 Diversität

3.1 Studie, „Hochqualifiziert zugewandert – und dann?“, Institut für Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Fast 40% der neu Zugewanderten im Alter von 25 bis 64 Jahren haben einen akademischen Abschluss, finden in Deutschland aber keine passende Beschäftigung. Qualifizierungsprogramme verbessern zwar ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt, aber es gibt strukturelle Defizite. [Link](#)

3.2 Studie, „Sozialbericht für Deutschland: 13% ausländische Studierende in Deutschland“, Statistisches Bundesamt

Die Zahl ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt weiter. Ihr Anteil lag im Wintersemester 2017/2018 bei 13%. Bei den männlichen Studierenden aus dem Ausland war Maschinenbau, bei den weiblichen internationalen Studierenden BWL das am häufigsten belegte Fach. [Link](#)

3.3 Publikation, „Flucht & Studium – Thema der neuen Ausgabe standpunkt: sozial“, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Die Ausgabe zum Schwerpunkt „Flucht & Studium“ erschien zur gleichnamigen Tagung im November an der HAW. Im Fokus der Ausgabe stehen die strukturellen und individuellen Hürden, die eine Aufnahme sowie das Absolvieren eines Studiums für Geflüchtete schwierig machen. Wege werden aufgezeigt, wie Hochschulen damit umgehen können. [Link](#)

3.4 Rechtsgutachten, „Angemessene Vorkehrungen als Diskriminierungsdimension im Recht“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Millionen Menschen mit Behinderung können in Zukunft darauf hoffen, mehr Barrierefreiheit am Arbeitsplatz und bei Alltagsgeschäften verlangen zu können – und zwar unabhängig vom Grad ihrer Behinderung. Die Antidiskriminierungsstelle veröffentlicht dazu ein Rechtsgutachten. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.5 Theaterstück in deutscher Laut- und Gebärdensprache, „Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens“, mehrere Termine im Dezember, Theater im OP (ThOP) Göttingen



Der Weihnachtssklassiker von Charles Dickens um den Geizhals Ebenezer Scrooge wird im ThOP in deutscher Laut- und Gebärdensprache inszeniert. [Link](#)

3.6 Workshop, „Biographiezirkel für Promovendinnen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“, 15.01., Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), Göttingen



Das Projekt „gendergerechte Inklusion für Promovendinnen“ lädt campusweit zu einem Biographiezirkel ein. Das Angebot richtet sich an Promovendinnen, die aufgrund einer Behinderung, chronischen oder psychischen Erkrankung mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert sind. [Link](#)

4 Ausschreibungen

4.1 Mentoring-Programm zum Berufseinstieg „Brückenschlag+“, Career Service der Universität Göttingen, **Bewerbungsfrist 20.01.**



Programmelemente sind eine 10-monatige Begleitung durch Berufserfahrene aus dem anvisierten Tätigkeitsfeld sowie Qualifizierungs- und Netzwerkveranstaltungen für Studierende mit Kind, Pflegeaufgaben, einer Behinderung oder gesundheitlicher Beeinträchtigung. [Link](#)

5 Und außerdem...

5.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ Sonder-Newsletter der Personalabteilung der Universität Göttingen, [Link](#)
- ▶ Newsletter der Personalabteilung der Universität Göttingen, 11/18, [Link](#)

5.2 PM, „Neue hauptberufliche Vizepräsidentin für Finanzen und Personal gewählt“, Universität Göttingen



Dr. Valérie Schüller wird neue hauptberufliche Vizepräsidentin für Finanzen und Personal der Universität Göttingen. Die gemeinsame Findungskommission aus Mitgliedern des Senats und des Stiftungsausschusses Universität hatte die 44-Jährige empfohlen. Der Senat der Universität wählte sie mit großer Mehrheit. [Link](#)

5.3 Debatte, „Unterbezahlung in der Wissenschaft“

Der Vizepräsident der HRK und Rektor der Universität Duisburg-Essen, Ulrich Radtke, fordert in einem Interview mit dem Journalisten J.M. Wiarda Doktorand*innen grundsätzlich ganze Stellen anzubieten. Alles andere sei „weder fair dem Nachwuchs gegenüber“ noch sinnvoll im „Wettbewerb um die klügsten Köpfe“, sagte Radtke. [Link](#)

Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft veröffentlichte daraufhin eine Pressemitteilung, in der sie den Vorstoß Radtkes lobt: [Link](#)

Unter dem Hashtag [#unbezahlt](#) berichten Nachwuchswissenschaftler*innen von ihren Arbeitssituationen und klagen über Ausbeutung, schreibt jetzt.de: [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de